

450 Besucher genießen „ParkLeben“

Nach der Absage vom Freitag sorgen „Old's Cool Project“ und „Plan D“ am Samstag für Stimmung

Von Siegfried Gerdau

HERBORN. Das zweite Herborner „ParkLeben“ im Stadtpark hat einen erschwerten Anlauf verkraften müssen: Den für Freitag geplanten Auftritt von „Kerner“ und „Ladykiller“ hatte das veranstaltende Stadtmarketing wegen des vorhergesagten Unwetters aus Sicherheitsgründen abgesagt. Sehr viel besser sah es hingegen am Samstagabend aus.

Angesagt hatten sich „Old's Cool Project“ und „Plan D“, und beide Formationen konnten sich bei trockenem Wetter und nicht zu heißen Temperaturen so richtig austoben.

Bandgründer muss bei der Premiere passen

Die Musiker des „coolen Projektes“ mit den Frontsängern Petra Zerres und Dirk Kessler zeigten, was neben dem klassischen Rock und Pop noch geht. Das gefiel den rund 450 Gästen offensichtlich sehr gut.



„Plan D“, die Newcomer-Formation, kommt bei ihrem ersten öffentlichen Auftritt mit ihrem Konzept beim Publikum im Stadtpark gut an.

Foto: Siegfried Gerdau

„Old's Cool Project“ bewies eigenen Stil, zeigte viel Charakter, und das fanden viele Besucher angesichts der Tatsache, dass die Formation gerade einmal zwei Jahre lang auf „dem Markt“ ist, sehr bemerkenswert.

Gegen 21.30 Uhr übergaben sie die Bühne einer Newcomer-Formation, die ihren ersten Bühnenauftritt absolvierte. Ihren Namen „Plan D“ wählten sie aus mehr als 30 Vorschlägen, berichtete Bandgründer Björn Dapper, der als

Drummer aus Driedorf bekannt ist.

Getreu dem mannsgroßen D an der Bühnenwand legten sie auf Deutsch los. In Rock und Pop servierten sie eine bunte Auswahl an bekannten und unbekanntem Stücken. Fran-

ziska Immel rockte gemeinsam mit dem musikalisch „alten Hasen“ Peter Reichardt den Laden an der Front.

Björn Dapper schaute der Sache alles andere als gelassen zu. Er hatte sich so sehr auf den ersten Auftritt mit seiner Band gefreut, doch dann machten ihm in letzter Minute die Folgen eines relativ kleinen OP-Eingriffs einen Strich durch die Rechnung. Zum Glück hatte Alex Siegel seinen Part an den Drums übernommen und bewies, dass er alles gut im Griff hatte.

Die „Plan D“-Musiker wurden ihrem selbst gewählten Anspruch gerecht, und der Beifall der meisten und überwiegend jungen „ParkLeben“-Besucher zeigte, dass sie mit ihrem Musikstil ankamen.

Die Park-Bewirtung lag komplett in der Hand eines Herborner Gastwirts. Stadtmarketing-Chef Jörg Michael Simmer zeigte sich nach dem Abend auf jeden Fall zufrieden.